

## Angebote

Die praktische Umsetzung soll insbesondere durch niederschwellige Angebote erfolgen. Die Pädagogen:

- Ermitteln Handlungsbedarfe durch Anamnesegespräche
- Unterstützen bei der Verarbeitung von psychischen Belastungen
- Unterbreiten insbesondere auch handlungsorientierte Angebote, um mit den Normen und Gepflogenheiten des Gastlandes vertraut zu werden
- Unterbreiten im Einzelfall Lernangebote
- Fördern die Entwicklung beruflicher Zukunftsplanung und unterstützen bei der Gewinnung von Praktikumsplätzen,
- Unterstützen mit Bewerbungsmanagement
- Führen Projekte durch und leisten Netzwerkarbeit
- Bieten individuelle und lebenspraktische Hilfen an
- Arbeiten Lerndefizite auf
- Unterstützen die berufliche Ausbildung durch Stützunterricht und sozialpädagogische Betreuung

Die Projektmitarbeitenden haben ihren Sitz im jeweiligen Kolping Bildungszentrum. Regelmäßige Sprechstunden in den Berufsschulen sind erforderlich, um für die Jugendlichen am Ort Schule erreichbar zu sein.

Auch, wenn die Maßnahme überwiegend außerschulische individualisierte Angebote vorhält, ist zur Kontaktaufnahme und zur Kontakterhaltung immer wieder ein Klassenangebot möglich, das auch mit den Klassenlehrenden gestaltet werden kann.

## So finden Sie uns

Buchen:

Kolping Bildungszentrum  
Dieselstraße 2  
74722 Buchen  
Tel.: 06281 32 55 49  
Fax: 06281 55 70 79  
Mail: [buchen@kolping-bildung.de](mailto:buchen@kolping-bildung.de)

Mosbach:

Kolping Bildungszentrum  
Alte Neckarelzer Straße 15  
74821 Mosbach  
Tel: 06261 92 86 0  
Fax: 06261 92 86 29  
Mail: [mosbach@kolping-bildung.de](mailto:mosbach@kolping-bildung.de)

## Ansprechpartner

Buchen:

Ann-Kathrin Knörzer-Riedling  
Mail: [riedling@kolping-bildung.de](mailto:riedling@kolping-bildung.de)

Mosbach:

Martin Richer  
[richer@kolping-bildung.de](mailto:richer@kolping-bildung.de)

[www.kolping-bildung.de](http://www.kolping-bildung.de)

Stand: Juni 2024



**Kolping Bildungswerk**

Thema

# Neuer Start



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

## Ausgangssituation

Bedingt durch Konfliktherde, insbesondere im Nahen Osten und in Nordafrika, sowie die wirtschaftliche Not in vielen Regionen der Welt, haben sich in den letzten Jahren verstärkt Flüchtlingsströme nach Deutschland bewegt.

Seit 2015 sind deshalb auch zahlreiche geflüchtete Menschen im Neckar-Odenwald- Kreis untergebracht worden – darunter zahlreiche Jugendliche und Heranwachsende.

Für die 15 bis 18-jährigen besteht Berufsschulpflicht, die sie im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) und anschließend oft mit VAB absolvieren.

Auch, wenn der Sprung in eine Berufsausbildung bereits vollzogen wurde, bestehen zumeist Bildungsnachteile, die den Ausbildungserfolg beeinträchtigen.

Insbesondere für die schulischen Ausbildungsgänge/Ausbildungsteile sind zusätzliche Hilfen erforderlich.

## Teilnehmer des Projekts/Zielgruppe

Teilnehmen können am Projekt „Neuer Start“ geflüchtete junge Menschen, die die Berufsvorbereitungsklassen der beruflichen Schulen des Neckar-Odenwald-Kreises besuchen, insbesondere auch Schülerinnen und Schüler des VAB-O.

Eine Weiterbetreuung nach Ende des VABO/VAB ist begrenzt möglich.

Am ausbildungsorientierten Projektteil können sowohl Geflüchtete als auch andere Schüler teilnehmen, die sich in schulischer Ausbildung (z.B. Berufsfachschulen) oder eine duale Ausbildung absolvieren und nicht/nicht ausreichend über die Regelprogramme der Agentur und Jobcenter unterstützt werden können.

Es bestehen Problemlagen meist in mehreren der folgenden Bereiche:

- Mangelnde Deutschkenntnisse
- Kaum Bildungsgrundlagen durch kurze Schulzeiten im Herkunftsland
- Teilweise unbegleitete Minderjährige
- Traumatisierung (Kriegserlebnisse, etc.)
- Fehlendes kulturelles Verständnis und Integration
- Lernmöglichkeiten bzw. individuelle Förderung in den Unterkünften
- Unterstützungsbedarf in der Berufsorientierung bzw. Praktikumsmöglichkeiten
- Sprachkenntnisse oft nicht ausreichend um dem Unterricht zu folgen
- Mängel auch bei mathematischen Kompetenzen und in kulturabhängigen Fächern
- Oft noch Hilfe bei Akquise und Abschluss eines Ausbildungsvertrages erforderlich

## Projektziele

Ziel ist es durch intensive individuelle Unterstützung und persönliche Begleitung für jeden einzelnen Jugendlichen eine geeignete schulische oder berufliche Perspektive sicher zu stellen.

Dies erfolgt durch folgende Angebote:

- Ansprechpartner für die Jugendlichen
- Lerndefizite aufarbeiten
- Ausgleich von Nachteilen, die durch sprachliche, kulturelle Unterschiede und psychische Belastungen entstanden sind
- Kontaktaufbau zur Wirtschaft, z.B. durch Kooperation mit Firmen
- Integration (in Schule, Gemeinde, Vereine, örtliche Wirtschaft, etc.)
- Vermittlung an geeignete Beratungsstellen (Behörden, Psychologen, ect.)
- Aus- und Aufbau von Unterstützungsstrukturen für Asylbewerbende durch Netzwerkarbeit
- Übergangsperspektiven nach Ende des VABO/VAB entwickeln

Im ausbildungsorientierten Projektteil treten weitere Ziele hinzu:

- Erwerb von beruflich relevanten Kenntnissen
- Bestehen der Zwischen- und Abschlussprüfungen
- Absicherung der Ausbildung durch sozialpädagogische Begleitung
- Erfolgreicher Ausbildungsabschluss